

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckanstalt: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher-Sammelnummer: 25241.
Nur für Adressänderung: 20011.

Lebeck's Dreiring-Schokolade
 Dreiring-Fondant-Schokolade
 Dreiring-Rahm-Schokolade
 Dreiring-Bitter-Schokolade
 Dreiring-Kakao-Dessert.

Schiffvermittlung und Hauptgeschäftsstelle:
Markenstraße 38/40.
Druck u. Verlag von Neßler & Neißhardt in Dresden.

Bezugs-Gebühr vierteljährlich in Dresden bei zweimaliger Zahlung (an Conto- und Postlagen nur einmal) 2,25 M., in den Provinzen 2,50 M. Bei einmaliger Zahlung durch die Post 2,30 M. (ohne Bestellgebühr). Anzeigen-Preise. Die einseitige Zeile (etwa 6 Zeilen) 25 Pf., Vorkaufspreise und Anzeigen in Nummern nach Conto- und Posttagen laut Tarif. — Zusätzliche Aufträge nur gegen Vorauszahlung. — Schlußzeit 10 Pf. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. — Unrechtmäßige Entnahmen werden nicht aufbewahrt.

Rumänische Niederlage westlich der Predeal-Graße.

Das Handelsunterseeboot „Deutschland“ zum zweiten Male in Amerika? — Zusammenbruch englischer und russischer Angriffe. Deutsche Vergeltungsmaßnahmen gegen Frankreich. — Die Tagungsdauer des Reichstages. — Das neue österreichische Kabinett.

Der amtliche deutsche Kriegsbericht.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 1. November.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Mit besser werdender Sicht setzte im Sommer-Gebiet in mehreren Abschnitten lebhaftere Artillerietätigkeit ein. In den Abendstunden gingen die Engländer aus der Gegend von Courcellette und mit starken Kräften aus der Linie Gwendecourt-Vesbois zum Angriff vor. Nordlich von Courcellette kam in unserer Abwehrfeuer der Angriff nicht vorwärts. Westlich von Le Transloy brach er verlustreich, an einzelnen Stellen im Nahkampf, zusammen.

Heeresgruppe Kronprinz

Der Geschützkampf auf dem Oisler der Maas war nur zeitweilig lebhaft.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold v. Bayern

Gegen die am 30. Oktober von uns genommenen Stellungen auf dem Hügel bei Karajowa-Mer führte der Russe nach heftiger Artilleriewirksamkeit bei Einbruch der Dunkelheit heftige Gegenangriffe, die fünfmal wiederholt, unter blühigen Verlusten scheiterten.

Auch die ostmännischen Truppen hielten das gewonnenen Gelände gegen heftige Angriffe und warfen den an einer Stelle eingedrungenen Feind durch schnelles Gegenfeuer zurück. An der Bistrzja Solowinska wiesen österreichisch-ungarische Truppen feindliche Abteilungen durch Feuer ab.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl

In Siebenbürgen ist die Gesamtlage unverändert. Einen wichtigen Erfolg erlangen westlich der Predeal-Gräbe österreichisch-ungarische Reiter, die in die rumänische Stellung einbrachen und 10 Infanteriegeschütze und 17 Maschinengewehre erbeuteten.

Südlich des Roten-Turm-Passes machte unser Angriff Fortschritte.

Talkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen

Keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung.

Magdonische Front

Im Czerna-Becken und zwischen Dufkovo- und Zahinob-See nahm die Artillerietätigkeit wieder zu.

Der Erste Generalquartiermeister: (W. T. B.) Lubendorff.

Oesterreichisch-ungarischer Kriegsbericht.

Wien, Amtlich wird verlautbart den 1. November 1916:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl

Westlich des Predeal-Tales gelang es unseren Truppen, in die feindliche Stellung einzudringen, wobei 10 Infanteriegeschütze und 17 Maschinengewehre erbeutet wurden. Südlich des Roten-Turm-Passes wurde Gelände gewonnen.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Nach heftiger Artillerievorbereitung versuchte der Feind bei Einbruch der Dunkelheit, sich der am 30. Oktober von ihm verlorenen Stellungen am Hügel bei Karajowa-Mer wieder zu bemächtigen. Trotz fünfmaligen Massenanstaus wurden unsere Stellungen restlos behauptet. Ebenso scheiterten heftige Angriffe gegen die ostmännischen Truppen.

An der Bistrzja Solowinska wurden feindliche Abteilungen durch Feuer vertrieben.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Auf dem Südsügel der Kärntnerischen Front heizte sich im Laufe des heftigen Tages das feindliche Artillerie- und Minenfeuer wieder zu großer Kraft. Von 3 Uhr nachmittags an begann feindliche Infanterie, im Wipbach-Tale und auf der Karth-Hochfläche gegen unsere Stellungen vorzugehen. Wo sie unsere geschlossenen Gräben für kurzweilig hielt, setzte sie auch an Angriffen an, die jedoch

durch Sperreier und durch Gegenstoß abgeschlagen wurden.

Abends flaute das Feuer ab, setzte jedoch nachts erneut mit großer Heftigkeit ein.

Italienische Flieger warfen auf Duttoulo, Selana und Miramar zahlreiche Bomben ab, ohne nennenswerten Schaden zu verursachen. Hauptmann Schenzel schob über der Bucht von Panzano einen Caproni ab.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Bei den t. u. l. Truppen keine Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: (W. T. B.) v. Söffer, Feldmarschall-Lieutenant.

Das Handels-U-Boot „Deutschland“ zum zweiten Male in Amerika?

(Neuer.) Das deutsche Handels-Unterseeboot „Deutschland“ ist Mittwoch früh in New-London (Conn.) eingetroffen. (Neuer.) In Bremen ist bisher noch keine Nachricht über die Ankunft der „Deutschland“ eingegangen. (W. T. B.)

Man wird diese Neuter-Meldung mit einem großen Vorbehalt aufnehmen müssen. Denn einmal ist, was bei der drabstollen Verbindung zwischen Deutschland und Amerika doch unklarlich, ja wahrscheinlich wäre, eine Behauptung dieser Art bisher in Bremen nicht eingetroffen, zum anderen hat sich Neuter, gerade was Meldungen aus Amerika anlangt, schon so oft als ganz unzuverlässig erwiesen, daß auch der vorliegenden Meldung gegenüber ein gewisses Misstrauen am Platze ist.

Dazu liegt noch folgende Drahtmeldung vor: b. Berlin, 1. Nov. (Eig. Drahtmeld.) In Bremen ist eine Nachricht über die Ankunft der „Deutschland“ bisher noch nicht eingetroffen. Ein hervorragendes Direktionsmitglied der Deutschen Ozeanreederei in Bremen bekämpft die geäußerten Zweifel an der Wahrheit der Neuter-Meldung in allen Punkten.

Deutsche Kunde.

Deutschland, treu unterstützt von seinen Verbündeten, kämpft heute, die Worte Hindenburgs und Ludendorffs haben es uns bestätigt, der Bericht der Obersten Heeresleitung sagt es uns täglich aufs neue, siegreich gegen die gewaltige Uebermacht seiner alten und neuen Feinde. Nur recht und billig, daß Deutschland als die stärkste Macht auch die schwersten Lasten trägt, gleichermäßen militärisch, wirtschaftlich und finanziell. Um so ärdrer aber auch der Erfolg, um so ärdrer der Ruhm, der von diesem Kriege für den deutschen Namen austrahlt. Deutschen Waffen, deutschen Kriegerern und ihren Führern kann auf die Dauer nichts widerstehen. Nur eine Großmacht unter allen, die sich Großmächte nennen, vermag den Krieg nach drei Fronten zu führen und gleichzeitig noch seinen Verbündeten überaus wertvolle Hilfe zu leisten: Deutschland. Das ist eine Wahrheit dieses Krieges, der sich schon jetzt in aller Welt niemand verschließen kann. Japan hat mit seinem Kriegsruhm den Erdball erfüllt, als es den übermächtigen, für unbesieglich gehaltenen russischen Gegner niederschwang. Deutschland kämpft gleichzeitig gegen Rußland, Frankreich, England und Rumänien, wenn man will, auch noch gegen Italien, gegen eine Gruppe von Mächten also, von denen, mit Ausnahme der beiden letzten, jede einzelne sich dem Deutschen Reiche gleichwertig und gewachsen, wenn nicht überlegen fühlte, und schon sind deutsche Heere in das Land des jüngsten Feindes vorgezogen und haben seine Widerstandsfähigkeit empfindlich geschwächt. Gegen eine Welt von Feinden siegreich zu bestehen. Preußen unter Friedrich II., dem Frankreich des ersten Napoleon war es beschieden.

Aber was sind diese für ihre Zeit großartigen Kriegstaten gegen die Kriegslasten und Kriegskleitionen, die ich Deutschland trägt und vollbringt? Die Namen der Männer, die unsere Kämpfer an Lande, auf und unter dem Meere und in der Luft zum Siege führen, sie reihen sich würdig an den Heldengestalten der großen Vergangenheit. Sie künden der Außenwelt, daß in Deutschland im letzten Menschenalter nicht nur zu Erwerb- und Kulturzwecken, sondern auch militärisch und strategisch gearbeitet worden ist, gearbeitet im Geiste der dem deutschen Volke in einer tausendjährigen Geschichte eingeschämerten Erkenntnis, daß alle Friedensarbeit, Wohlfahrt und Wohlstand Stückwerk bleibt ohne die Sicherheit des Waffenschatzes, ohne das Unterpfand einer jederzeitigen vollen Kampf- und Kriegsbereitschaft.

Hinter dem kriegerischen steht das arbeitstüchtige deutsche Volk. Der Reich, die Wurzel alles Uebels, hat auch diesen Krieg geboren. So gut wie unsere Gegner wußte das neutrale Ausland um den glänzenden Aufstieg der deutschen Wirtschaftsmacht. Aber wohl nirgends, auch in Deutschland nicht, hat man das erwartet oder auch nur vorausgesehen, was nunmehr wirklich gescheit wurde. Die einen bauten auf unsere Abhängigkeit vom Ausland, die anderen bezweifelten, daß Deutschland, planmäßig von allen Seiten wie in einer Fekung eingeschlossen, seinen Bedarf an Nahrungsmitteln und Arbeitsmitteln aus Eigenem beschaffen könnte. Weber das eine noch das andere hat sich als richtig erwiesen. Fast die gesamte Wirtschaftstätigkeit, eine Schöpfung der Friedenszeit und auf Friedensverhältnisse eingeklebt, hat sich in ungläublich kurzer Zeit und mit unerhörtem großem Geschick den Anforderungen des Krieges angepaßt. Pflug und Sense, Hammer und Nadel, Rad und Segel arbeiten im Krieg für den Krieg. Nie zuvor hat die Welt erlebt, daß Millionen und aber Millionen so Vieles und so Wertvolles im Stich gelassen haben, freudig im Stich gelassen, und so viel Lasten und Leiden, so viel an Zwang und Beizicht auf sich genommen haben. Wiederum muß ein Vergleich, den die Denkenden im Lager unserer Feinde und im neutralen Lager anstellen, auf den ersten Blick zu unseren Gunsten ausfallen.

Und der Volksgeist? Das deutsche Volk weiß, wieviel und wie schwere Opfer fallen. Die anderen wissen es nicht und erfahren es nicht. Nur in Deutschland gibt es volle Wahrheit über die militärische Lage, eine offene, ehrliche, den Ernst der Aufgabe niemals beschönigende Sprache führen unsere obersten Heerführer. Wo gibt es dergleichen bei unseren Gegnern? Wo gibt es in Deutschland etwas von jener theatralischen Mode und Pose, die in Frankreich, in Rußland, in Italien auch heute noch den Völkern geboten wird? So muß sich jeder unbefangene Beobachter sagen: das deutsche Volk allein ist mündig, ist politisch reif, das deutsche Volk allein ist mit ganzem Herzen an die schwere Prüfung des Krieges herantretend, in Gottesfurcht und Menschenwürde, wie es einem wahrhaft christlichen Volke geziemt. Und schließlich! Wo haben Wissenschaft und Technik für den Krieg und im Krieg Ähnliches geleistet wie in Deutschland? Mit seinen bis dahin unbekanntem Geschützen und Geschossen, seinen Tauchbooten, seinen Kampfflugzeugen, mit einer bis dahin unerhörtem Gewalt der Sprengstoffe und Stöße hat Deutschland seinen Feinden manches Rätsel aufgegeben. Mit seinen finanziellen Kriegseleistungen hat Deutschland selbst England in den Schatten gestellt. All das ist sicherlich nicht bloß für den Krieg getan. Nach dem Kriege werden die Völker wissen, in welchem Lande sie Erfindungsgabe, Unternehmungsgeist, Schaffensfreudigkeit, Tatkraft die Eigenschaften, die den Fortschritt und Aufstieg verbürgen, zu suchen haben. Wissen werden sie auch, wohin sie sich mit ihren materiellen Bedürfnissen zu wenden haben, wenn sie nicht jenem, allerdings nach dem Kriege reicher und mächtiger gewordenen Weltgeber in die Hände fallen wollen, der um jeden Preis, und sei es um Blutgeld und Judaslohn, Geschäfte macht. Auch das bedeutet für viele Völker und Länder Befreiung von wirtschaftlichem Druck, Schutz vor rücksichtsloser Ausbeutung. Uebertragung der Politik des ehrlichen Maffers, mit der einst Bismarck der Welt Bewunderung und Verehrung abgenötigt hat, auf die Wirtschaft- und Arbeitsinteressen der Völker, Freiheit des Weltverkehrs und Welthandels, freie Bahn jedem rechtlichen Streben, verdienten Lohn jeder ehrlichen Arbeit — das ist, was Deutschland will, und daß es das will und anstrebt, das soll und wird dieser Krieg der Gesamtheit der Völker zum Bewußtsein bringen.

Die Lage in der Dobrußka.

Das Blatt des bulgarischen Kriegsministeriums „Boerni Jzvestia“ bringt, wie einem Budapest Morgenblatt gemeldet wird, einen längeren Bericht über die Lage in der Dobrußka, in dem es heißt: Rußland hat durch die Operationen in der Dobrußka allerdings kein Gebiet verloren, aber diese Niederlage hat alle seine Konstantinopeler Träume zertrümmert. (W. T. B.)

Die gesamte Sozialer Presse

gibt die Neuherungen des Generalfeldmarschalls von Hindenburg gegenüber dem Vertreter der „N. Fr. Pr.“ wieder. „Echo de Bulgarie“ bemerkt dazu: Der Oberbefehlshaber des deutschen Heeres, der Strategie dieses Riesenkrieges, sprach mit einer Einfachheit und Geradsicht, die Achtung fordern, mit jener ruhigen Sicherheit, die unseren von der Ubrause hypnotisierten Feinden zu denken geben wird. So groß auch die materiellen Rückschlüsse der

haben es das damalige Verhältnis unserer Demokratie zu...

Bei dem Reichstage sind folgende Anfragen eingegangen: 1. Vom Abgeordneten...

Abg. Dr. Müller-Meinungen hat folgende Anfrage im Reichstag...

Bundesratsmitglied für auswärtige Angelegenheiten. Am 30. und 31. Oktober tagte...

Der Nachfolger des Majors Deutelmoser. Unter Berliner Mitwirkung...

Von der Kaiserin ist folgendes Beileidschreiben bei den Angehörigen...

Der Herzog von Hohenloern verließ am Dienstag Sigmaringen...

Die Säuglingssterblichkeit in Deutschland war in den letzten Monaten...

Das neue österreichische Kabinett.

Die Wiener Zeitung veröffentlicht ein Handfreschreiben...

Die gesamte Wiener Presse begrüßt das neue Kabinett...

Der frühere österreichische Ministerpräsident und Statthalter...

Witzur eines österreichisch-ungarischen Minister.

Die neuesten Meldungen lauten:

Die Lanzerfelder für Böden in Cambrai. Berlin, 1. Nov.

Beschäumen und Brennenden Kerzen aufgeführt. Dem Sarge zunächst...

Hohe Lebensauszeichnungen.

Berlin, 1. Nov. (Sig. Drahtmeld.) Dem Generaloberst...

Die Säuglingssterblichkeit in Deutschland.

Berlin, 1. Nov. (Sig. Drahtmeld.) Die auf Bezugschein...

Der Verkehr mit Web-, Wirt- und Strickwaren.

Berlin, 1. Nov. (Sig. Drahtmeld.) Der Reichsanwalt...

Die Munitionsvorrichtung in England.

Berlin, 1. Nov. (Sig. Drahtmeld.) Auf Veranlassung...

Die Preisgabe der Dobruška.

Stockholm, 1. Nov. (Sig. Drahtmeld.) Der halbamtliche...

Christiania, 1. Nov. (Sig. Drahtmeld.) Ueber den Inhalt...

Norwegische Furcht vor England's Schwarzen Bitten.

Christiania, 1. Nov. (Sig. Drahtmeld.) Die Furcht vor...

Ennliche Uebergriffe gegen Dänemark.

Kopenhagen, 1. Nov. (Sig. Drahtmeld.) Die hiesige Handelskammer...

Vertilgung und Gächliches.

2. November 1914: Infolge der Ueberschwemmungen...

2. November 1915: Der erste fleischlose Tag in Deutschland.

(K. M.) Se. Majestät der Königin traf am 31. Oktober...

Erneuerungen, Beförderungen usw. im öffentlichen Dienste.

Der König hat den nachgenannten, dem Hofstaats...

Die Verleihung des Ordens Dr. Bretschneider in...

Kriegsauszeichnungen. Hauptmann Reichhoff...

Auf dem Felde der Ehre gefallen: Militärarzt Dr. M.

Beamtenjubiläum. Der Vorstand der Kammer...

Dienstjubiläum. Der königliche Brandversicherungskammer...

Der sächsische Landtag wird heute die letzten...

Eierverteilung. Für die Woche vom 31. Oktober...

Zur Kartoffelverorgung teilt uns das hiesige...

Neuregelung des Verkehrs mit Web-, Wirt- und...

Der sächsische Landtag wird heute die letzten...

Eierverteilung. Für die Woche vom 31. Oktober...

Zur Kartoffelverorgung teilt uns das hiesige...

Neuregelung des Verkehrs mit Web-, Wirt- und...

Der sächsische Landtag wird heute die letzten...

Eierverteilung. Für die Woche vom 31. Oktober...

Zur Kartoffelverorgung teilt uns das hiesige...

Neuregelung des Verkehrs mit Web-, Wirt- und...



Die glückliche Geburt eines münterem
zweiten Töchterchens
 zeigen hoch erfreut und dankbar an
B. S. A. Straumer,
 3. St. Leutn. u. Adj. II. Marine-Bau-Station,
Brunhilde Straumer geb. Oswald,
 Glasbütler Str. 23, II. 3. St. Rgl. Frauenklinik.

Ernst Albert
Hanni Albert geb. Friedrich
 Vermählte.
 Nylau Schulhaus Sacke
 29. Oktober 1916.

Von treuer Freundeshand erhielten wir heute die erschütternde Nachricht, daß unser einziger, heißgeliebter, guter Sohn und Bruder
Hellmuth Kultzscher
 Sekreter im Feldart.-Reg. Nr. 48,
 am 24. Oktober sein junges, hoffnungsvolles Leben für das Vaterland dahingegen hat.
 In tiefstem Schmerz
Hermann Kultzscher und Frau, Johanna, als Schwester.
 Dresden, Bahndorfer Str. 21, I., den 1. November 1916.

Nach 13monatigem Ausdauern im Felde, von seiner dreifachen Bewundung genesen und glücklich verlebter Urlaubszeit verunglückte tödlich einen Tag vor seinem zweiten Ausrücken ins Feld im Alter von 19 Jahren unser einziger, innigstgeliebter lebensfroher Sohn, Bruder, Onkel und Neffe, unser aller Sonnenschein
Hans Pietzsch
 Fähnrich im Inf.-Reg. 103, Inf. d. E. R. II. Rl.
 In namenlosem Schmerz
Georg Pietzsch, Königl. Kammermusikus, und Frau, Margarethe und Hildegard.
 Beileidsbesuche dankend abgelehnt.
 Beerdigung: Freitag den 3. 11. 4 Uhr auf dem Tollwitzer Friedhof. Freundlichst zugegebene Blumenpenden bitten wir beim Friedhofmeister abzugeben.

Heute nacht 1/2 Uhr verschied nach längerem Leiden unser heißgeliebter, treuer Bruder, Schwager und Onkel
Herr Postmeister a. D. Rudolph Behme
 Ritter des Albrechtsordens II. Rl.
 nach erfülltem 69. Lebensjahre.
 Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch diese traurige Nachricht und bitten um stille Teilnahme
 Dresden-R., Schillerstr. 23, II.
Amalie Eberstein geb. Behme, Julius Eberstein, Margarethe Soupke, Albertine Eysoldt geb. Soupke, Arthur Eysoldt.
 Dresden-R., 1. November 1916.
 Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.
 Freundlichst zugegebene Blumenpenden bitten bei dem Totenbettmeister des inneren Neustädter Friedhofs abgeben lassen zu wollen.
 Die Beerdigung findet daselbst Sonnabend den 4. November 1/2 Uhr statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute früh 6 Uhr unser lieber, herzenguter Vater
Heinrich Emil Flohrer, Tischler,
 nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.
 Die tieftrauernden Töchter **Martha und Marie.**
 Dresden, Al. Blauenste Str. 43, den 31. Oktober 1916.
 Die Beerdigung findet Freitag den 3. November nachmittags 1/2 Uhr von der Halle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Am Abend des Reformationsfestes verschied sanft und unerwartet im 78. Lebensjahre unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Wilhelmine verw. Wenzel geb. Dähne.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Dresden-Ebblau, Burgstr. 20.
 Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet Sonnabend nachm. 2 Uhr auf dem Annenfriedhofe in Ebblau statt.

Tieferschüttert erhielten wir die unfaßbare Nachricht, daß unser über alles geliebter, einziger, guter Sohn und Bruder, unser lieber Schwager und Onkel
Assistenzarzt der Res. im Res.-Regt. 101 Adolf Schwarz,
 Ritter des Militär-St.-Heinrichs-Ordens, des Albrechtsordens II. Klasse mit Schwertern und des Eisernen Kreuzes II. Klasse,
 im Alter von 27 Jahren am 29. Oktober in diesem grausamen Völkerringen sein hoffnungsvolles Leben lassen mußte, nachdem er seit Kriegsbeginn in treuester, aufopfernder Pflichterfüllung im Felde gekämpft hatte.
 In tiefstem Schmerz
Hugo Hennig und Frau Helene verw. gew. Schwarz,
 zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.
 Radebeul, Gellertstraße 14, den 30. Oktober 1916.
 Beileidsbesuche werden herzlich dankend abgelehnt.

Heute früh, entlichleht sanft nach langen, schweren Leiden unser geliebter, guter Onkel und Vater, lieber Bruder, Schwager und Onkel
Ernst Paul Kummer, Polizei-Oberwachmeister a. D.,
 im 54. Lebensjahre. Unermüßlich sorgend und schaffend, schied er viel zu früh für uns alle.
 In tiefstem Schmerz
Martha Kummer nebst Hanni und Liesbeth und allen Hinterbliebenen.
 Ostas, Bismarckstr. 17, den 31. Oktober 1916.
 Beerdigung Freitag mittag 1 Uhr vom Trauerhause.

Für die beim Heimgange ihres teuren Entschlafenen, des
Natoberebuchhalters a. D. August Emil Bolduan
 bewiesene herzliche Liebe und Anteilnahme sagen
innigsten Dank
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Dresden, den 1. November 1916.

Kundwürdige Familiennachrichten.
 Verlobt: Ellen Bretzing u. Richard Walter (zur. beim Deere), Chemnitz; Käthe Ebers, Jwidau u. Paul Neumann (zur. beim Deere), Braunschw. Viefel Vohler u. Curt Bernhardt (zur. beim Deere), Plauen; Helene Tröger, Hartmannsdgrün u. Paul Schindler (zur. beim Deere), Trebschitz; Vertius Seifert, Weigsdorf u. m. Lehrer Walter Thiele, Leipzig-Lindenau.
 Geburten († = auf dem Felde der Ehre gefallen): Soldat Richard Franke, Leipzig-Mödeln, †; Soldat Buchhandlungsgeh. Emil Otto Scheller, 20 J., Leipzig, †; Schöne Otto Klaus, 20 J., Leipzig-Lindenau, †; Soldat Handlungsgeh. Otto Häbel, Leipzig-Schöneberg, †; Elisabeth u. Otto, Altp. Martin Behmer, 22 J., Leipzig, †; Joachim Ohme, Leipzig-Gohlis, †; Auguste verw. Engler geb. Adler, 79 J., Leipzig; Gasmeister a. D. Heinz Goerloh, 69 J., Leipzig-R.; Auguste Wedde geb. Schulze, 75 J., Leipzig; Auguste Wilhelmine verw. Danische geb. Kunhardt, 77 J., Leipzig-Lindenau; Interoffiz. Artigsdreim. Primaner Walter Müller, Leipzig, †; Marie Waische, Marktberg; Fabrikbesitzer Waldemar Heise, 49 J., Leipzig (Schle.).

Samstag mit Pelz M 26.—



Samt-Hüte mit Pelz
 sind sehr modern und werden außerordentlich stark begehrt. Wir bringen darin eine sehr große Auswahl in den verschiedensten Formen und Farben bereits von M 7.75 an.
Renner
 Dresden Altmarkt
Schirme
 in großer Auswahl, Reparaturen und Bezüge binnen 2 Stunden
 Westsauer Strasse 2, zweites Haus vom Postplatz rechts (im Hotel Edelweiß). M. Schedbauer.

Grundstücks-An- und Verkäufe
Als Ruheflüß gesucht
 Kleines Anwesen mit Obst- und Gemüsegarten, mehreren Scheffeln Feld und Wiese, etwas Wald und kleinem Kieh. Wasser (Graben), kleinem Haus (event. 2. Abbruch), mit bequ. Bahnverbindung u. Dresden in Amshöpfung. Dresden. Offerten unter **U. 34** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**
Kleiner, herrschaftl., vollst. gelegener Besitz
 in idyll. Gegend, mit ca. 50 Scheff. Feld, Wiese u. Wald, nicht weit von Bahn u. Stadt mit höheren Schulen, sof. bei voller Auszahl. mit des Guthabens zu kaufen gesucht. Off. u. **M. 4933** an die Exp. d. Bl. erbeten.
Kleines Landhaus
 mit Garten in hübscher Lage zu laufen oder mieten gesucht. Off. m. Preis u. **R. 11169** Exp. d. Bl.
Grundgut zum Einheiraten suche für Freund, Landwirt, mit 70 000 bar. Strengste Diskretion. **G. Zimmermann, Stublaß bei Gera, R.**

Herrschaftliches Gut in Westfalen,
 500 Morgen groß, neue Gebäude.
vertauscht
 auf ein Grundstück, Bauland, Fabrik usw., in oder bei Dresden. Gut haben 150 000 M.
Johannes Benad, Struvestrasse 10.

Mein
Brennerei-Rittergut in Nieder-Schlesien
 verkaufe sofort mit voller Ernte bei Anzahlung von mindestens 200 000 Mark. Etwa 950 Morgen Acker und Wiesen und 1150 Morgen Wald. **Guter Boden, herrliche Lage, schönes geräumig. Herrenhaus an altem Park. Gute Bahnverbindung nach Berlin, Görlitz, Dresden, Breslau.** Vermittler bleiben ohne Antwort. Näh. u. **N. D. 500** an die Exped. d. Bl.

Achtung! Gastwirte!
 Am 9. d. M. kommt vor dem Amtsgericht Döbernhau vorm. 9 Uhr das Grundstück
Waldschänke in Olbernhau zur Zwangsversteigerung.
 Es ist 39,5 A groß und ist mit Inventar auf 58 007 M. geschätzt.

Geltendes Angebot!
 Verhältniß halber ist ein altes, adeliches Rittergut mit Schloß, reichlich 500 A groß, in bester Gegend Sachsens, für 1 300 000 M. bei 3-400 000 M. Anzahlung zu verkaufen. Interessentenofferten erbeten unter **A. B. 281** an den „Invalidentank“ Dresden.
Altersh. 2-Familien-Villa, Niederöhrnis, mit gr. Garten, für 32 000 Mark zu verkaufen. Off. erb. u. P. Z. 390 an den „Invalidentank“ Dresden.
Gut, 60 Acker, nahe Station Niederau, für 84 000 A veräußert. Anzahlung 25 000 A. Näheres Dresden, Friedrichstr. 2. **Lehmann.**

Gasthofs-Verkauf.
 Unter günstigen Bedingungen verkaufe ich, wegen Uebernahme des elterl. Gutes, mein a. Markt einer Pros.-Stadt Sachsens nahe Dresd. geleg., nachweisl. sehr rentabl. Gasthof m. gut. Fremdenverf., Tanzsaal, grdt. am Orte, groß-Stallg. Preis 75 000 A Selbstkauf. erhalten Off. unt. **C. 19** durch **Haasenstein & Vogler, Dresden.**
Größ. Rittergut im Königreich Sachsen ist preiswert zu verkaufen dch. **Alex. Neubauer, Dresden, Ferdinandsstr. 12.**

Geschäfts-An- u. Verkäufe
Serrenartikel-Geschäft wegen Einberufung u. Krankheit zu verkaufen. Auch für Dame passend. Off. u. **P. B. 509** an die Exped. d. Bl.

Bedeutende Firma der Tabakbranche sucht per bald
Zigaretten-Fabrik
 die ebenfalls bereits in der Branche bekannt ist, **restlos zu erwerben.**
 Nähere Angaben, wie über Kontingent, Jahres-Umsatz u. ev. Vorräte an Tabaken u. Rationen u. **R. 4069** an **Haasenstein & Vogler, München.**

97c. 304
 „Treuer Nachrichten“
 Sonntag, 2. November 1916

Seite 5

Handarbeiten! Vorgezeichnet!

Ohne Bezugschein!

10 verschiedene Zeichnungen, in Flach-, Spann- und Kreuzstich auszuführen.
Auf elfenbeinfarbigem grobfädigen Leinen, teils mit Hohlraum.

Beachten Sie bitte das Handarbeits-Fenster!

Kissen mit Rückwand Stück	2 ⁷⁵	Mitteldecke, 65 cm im Quadrat Stück	4 ⁵⁰	Nächtischdecke Stück	4 ⁵⁰
Läufer, 85x142 cm Stück	4 ⁹⁵	Mitteldecke, 75 cm im Quadrat Stück	4 ⁹⁵	Serviertischdecke Stück	5 ⁵⁰
Tischdecken, 130x170 cm Stück	17 ⁷⁵	Mitteldecke, 90 cm im Quadrat Stück	8 ²⁵	Büfettdecke Stück	9 ⁵⁰
Tischdecken, 135 cm rund Stück	11 ⁷⁵	Mitteldecke, 50 cm rund Stück	3 ²⁵	Kredenzdecke Stück	8 ²⁵
Tischdecken, 160 cm im Quadrat Stück	20 ⁵⁰	Mitteldecke, 75 cm rund Stück	4 ⁷⁵	Tabletten, rund Stück	65 A, 40 A
Quadrate Stück	50 A, 65 A	Mitteldecke, 90 cm rund Stück	7 ⁵⁰	Tabletten, eckig u. oval Stück	1,10, 75 A, 65 A

Ausschnitt- u. Locharbeiten!

(Richelieu und Madeira)

vorgezeichnet auf weiß Linon, Reinleinen oder Glasbatist.

Die schönsten Zeichnungen neuester Art, wie:

Decken, Läufer, Kissenplatten, Quadrate, Taschentücher, Schürzen, Tag- u. Nachthemdenpassen, Kissenstreifen u. Ecken, Beinkleiderpassen, Frisierjacken, Tabletten, Nadelkissen usw.

Große Sortimente und sehr preiswert.



„Das Neueste“
Samtbarett
10⁵⁰

Wollarbeiten!

Aus der guten alten Zeit.

Auf Stramin vorgezogen mit Material oder musterfertig zum Ausfüllen.

Große Sortimente in allen Artikeln.

Ferner:

Große Auswahl in

Smyrna-, Kelim-

und

Sudan-Arbeiten

— angefangen und vorgezogen. —

Unser nächstes Konzert: Dienstag, 7. November.
Mitwirkende: Hertha Dehmlow, Berliner Trio.

Borten, Fransen
und
Kordeln
alle Preislagen.

Residenz Kaufhaus

Wolle
und
Garne
reichlichst vorhanden.

Nr. 304 „Frescher Nachrichten“ Donnerstag, 2. November 1916 Seite 6

Kompl. Herrenzimmer u. Speisezimmer.
Bücherregal, gotisch, himmlisch, Ausziehtisch, Trumeaus, Vertico, Salonstühl, Sofa u. Spieltisch, Damenstuhl, nbg., Sofa, Stühle, Wäsche u. Garderobeschrank, Waschkone, verstellb. Rubestuhl, Borjal, Garder., Delgemälde u. verich. gut erh. bill. Joh.-Georgen-Str. 18. 1.

Metal-Einkauf für Kriegsbedarf.

Preise für 1 Kilogramm	
Messing	1,00.
Rupfer	1,30.
Zinn	4,30.
Stanniol (Zinnpapier)	2,75.
Reichentapeln	0,50.

In Posten über 100 kg per kg 5 A mehr.

Metal-Einkaufsstelle d. Grupp. Handels-Gesellschaft.
Dresden-N., Seidniger Str. 19. Fernspr. 18352.

Gut getrocknete

Apfelschalen
kauft auch in größeren Posten das Pfund zu 25 Pf.
Max Stamm, Prager Straße 34, Hof.



Rasiermesser, Rasierapparate, Abziehriemen.

Abziehsteine — Abziehapparate — Haar- und Bartschneide-Maschinen.

Eigene Schleiferei und Reparatur-Anstalt mit elektr. Betrieb für alle Instrumente u. aller ins Fach Schlagender Artikel.

Richard Münnich,
Dresden-Neustadt, Hauptstraße 11.

Kräuter-Roch's arom. Waldtee



Beliebtes Hauptgetränk
stärkt die Kräfte
In Originalpackungen zu M. 0,30 u. M. 1,25
Nur echt mit abger. Schutzmarke
bei den Fabrikant Kräuter-Roch
Dresden — Wollstraße 25.
In Dresden: Kräuter-Roch's
große Pannkuchenbäckerei
F. Fischer M. 1,25 u. M. 2.- laut 1. Preis
Für den Verkauf dieser Waren ist die
Vn M. 5.- ab Frankensand.

Glühpunsch-Extrakt-Essenz

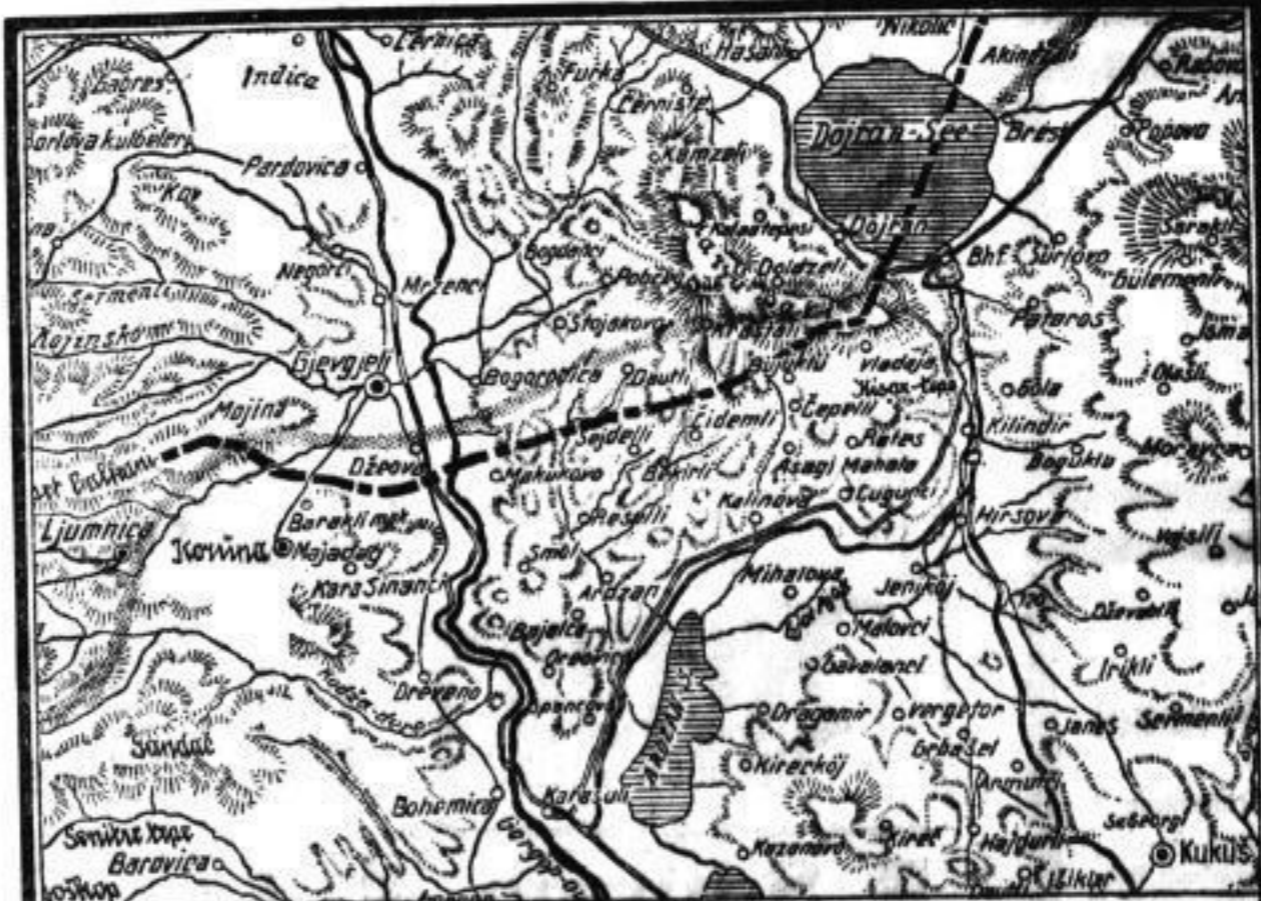
in Flaschen, zur Bereitung von 20 Gläsern hochfeinem alkoholf. Glühpunsch, neapad als

Feldpostbrief.
Die Flasche, die ins Feld, A 1,25 nur bei nach. Einbindung des Betrages, 6 Fl. A 7,20, 12 Fl. A 13,20 franco Nachn. Wiederherstellung verl. Sonderangebot.

Versandhaus Mehlhorn
Güsnitz, S.-A., Nr. 3.

Pianos

jetzt noch billig, 150, 300, 375, 450—750 M., dabei solche von den berühmtesten Weltfirmen. Orchestrum von 50 M. an.
Sommer, Wartenberg, 9. II.



Die Front in Mazedonien @ Bjergjeli-Doiran-See

Mutmaßliche Frontlinie

Ziehung 14. bis 18. November Geld-Lotterie

zu Zweck des Land-Anschlusses der Provinz von

Roten Kreuz
in Königsbrunn Sachsen.

10589 Goldgewinn u. 1. Preis
eines Abzug, Mark

155000

Höchster Gewinn im glücklichen Fall:

50000

Prämien und Hauptgewinn:

30000

20000

10000

5000

Loose à 2 Mark (Preis u. Liste 35 Pfennig)

durch den Haupt-Vertrieb

Alexander Hessel

Königl.ächs. Lotteriekollektion

Dresden, Weissesgasse 1

Verkaufstellen durch Plakate kenntlich.

Wie altbekannt

begibt sehr gute Preise f. getr. S. Kleider, Schuhe, Betten, Möbel, Preise, Uniformen.

Schaftstiefel u. Gamaschen
und ganze Nachlässe, da ich die Ware dringend brauche.
Langemann, Gr. Bräuer-
gasse 11. I., Eins. Quers.
Raume auswärts, Tel. 17293.

400 Rhabarberstocklinge,
Sorte „Victoria“, rotstielig u. sehr
ergiebig, 10 Stk. 2,50 A, 100 Stk.
20 A. Schulte Lauterbach,
Preis 60 Stk.

Donnerstag, 2. Novbr. 8 Uhr.
Vereinshaus:
Heute Vortrag
Ali Almás
aus Smyrna:
„Wofür kämpfen wir?“
Karten: 1,05, 2,10, 3,15 bei F. Ries, Secstr. 21
(Eing. Ringstr.), und Ad. Brauer, Hauptstr. 2,
und an der Abendkasse.

Konzertleitung F. Ries (F. Pflüger).
Heute KONZERT
8 Uhr
Palmengarten: **Anne Cranz — Walter Georgii**
Kinderliedchen v. Mahler. Lieder v. R. Strauss. Klavierstücke: C. Franck, E. Strasser, Schumann, Liszt.
Karten: 1,15, 2,10, 3,05 bei F. Ries, Secstr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2, u. a. d. Abendkasse.

Dresdner Philharmonisches Orchester.
Heute Donnerstag d. 2. Nov. 1916
abends 8 Uhr
im grossen Gewerbehause
4. volkstümliches
Sinfonie-Konzert
bei vollbesetztem Orchester.
Leitung: Kapellmeister **Florenz Werner.**
Solistin: Frau Kammerängerin **Julia Rahm-Rennebaum.**
Programm:
Akademische Fest-Ouvertüre von **Joh. Brahms.**
„An die Nacht“ für Alt solo mit Orchesterbegleitung
von **Rob. Volkmann.** Zwischenstück a. „Rosamunde“
von **Fr. Schubert.** Jane Grey und
Wiegenslied von **G. Schjeldrup.** 7. Sinfonie in
A-dur (Werk 72 von **L. v. Beethoven**).
Eintrittspreise: 55 Pf. für sämtliche Plätze,
Militär 30 Pf.
Diese Konzerte finden an Stuhlreihen statt. Ohne
Restaurationsbetrieb.
Jeden Sonnabend und Sonntag **grosse Konzerte.**
Selma Kurz singt am 8. November.

Konzert der Firma H. Bock.
Heute
2. November
Palmengarten, 8 1/4 Uhr:
Johanna Lauck
Lieder zur Laute.
„Heiteres und Lustiges“.
Karten M. 1,15, 2,10, 3,05 bei H. Bock, Prager Strasse 9, und an der Abendkasse.

Anfang 8,05 Uhr **Viktoria-Theater** Anfang 8,05 Uhr
Zum 35. Mal
Der lebende Film
mit
Hartstein
in der Hauptrolle.
Morgen und folgende Tage
Der lebende Film mit Hartstein.
Sonntags in beiden Vorstellungen: **Der lebende Film.**

Marschalls Ausbildungsklassen für Musik.
Freitag, den 3. November 1916, 6 Uhr
Klavier-Uebungs-Vortrag
Alte Meister „Aus dem XVIII. Jahrhundert“
Bach, Händel, Graun, Mattheson, Rameau,
Comperin, Scarlatti, Grazioli, Locilly.
Einlaß nur gegen Karte, zu entnehmen
Bürgerwiese 16.

46
Marienstrasse
Anton Müller.
Baukünstlerisch schönstes Weinrestaurant.
Fernsprecher 13903. — Bekannt gute Küche. Mittags- und Abend-Gedecke.
Täglich abends Quartett-Konzert.

Königshof.
Täglich abends 8 Uhr 20 Minuten
A. E. Preuss-Gastspiel
„Der Deserteur“
Lebensbild in 5 Akten von **H. G. Preuss.**
1. Akt: Eine Bauernhochzeit. 2. Akt: Ein ehelicher Werber.
3. Akt: Die Schrecken der Legion. 4. Akt: Lucie Ramerad-
schaft. 5. Akt: Die Heimkehr.
Militär zahlt wochentags 10 & für 1. Platz.
Vorzugskarten gültig.

Dresdner Konzerthaus
Reitbahnstrasse 37 — Prager Strasse 52.
Weinsalon. Kaffee. Pilsner Bierstuben.
Ab 1. November täglich nachmittags
das beliebte ungarische Salon-Orchester
Joska Lakatos,
Kapellmeister und Cymbalkünstler.
Bestgepflegte Biere (Pilsner Urquell —
Münchner Augustinerbräu).
Vorzügl. Küche. (Kleine Preise.)
Sonntag den 5. November
III. Konzert
der Kapelle des Ersatz-Bataillons Schützen-Reg. 108
„Prinz Georg“.
Musikleiter: Lindner.

Hermann Nüsse, Konzertfänger,
Wilhelmine Nüsse, Konzert- u. Opern-
fängerin
Wiederbeg. d. Unterrichts. Ausbildung f. Oper, Konzert.
Kontoristinnen.
Praktische u. theoret. Vorbildungs-Kurse beginnen
Ostern. Nach Absolvierung erhalten junge Mädchen
u. 15 Jahren Monatsgehälter v. 30, 40, 50 Mk. u. mehr
Prosp. frei. Fernspr. 1925.
Handels- u. gewerbli. Fortbild.-Schule
von E. Schützke.
Altmarkt 13.

Tymians Thalia-Theater
El. Linie 5 u. 7 **Täglich 8 Uhr 20** Tel. 14380.
Heute und folgende Tage der neue Spielplan
„Der Balkanzug“ Eine schöne Sache
in 2 Bildern von
Winter-Tymian.
Spielt hier im
Hauptbahnhof.
Und sämtliche anderen Nummern zum 1. Mal!
Heute 4 Uhr auch für die Damen.
Vorzugskarten auch Sonntag nachmittag gültig.
Militär zahlt 35, 55 Pf. und 1,05 Mk.

Weihnachtsbitte
für das 1. (Leib-)Grenadier-Regiment 100.
Um unsern tapferen Selbstgrenadieren im Felde auch in diesem
Jahre einen Weihnachtsgruß senden zu können, werden alle Freunde
und Angehörige des Regiments herzlich um Spenden von Liebes-
gaben und Geld gebeten. Zur Entgegennahme sind bereit:
Frau v. Dambrowski, Wasserstraße 1, I.
Frau Legler, Jittauer Straße 12, VI.
Frau v. Ponikvar, Steinigwalddorf i. Sa.
Frau v. der Decken, König-Albert-Straße 20, I.
Wir suchen
stehende Waldungen
in Fichte, Tanne und Kiefer gegen sofortige Rasse zu kaufen,
wobei wir Schlägen und Abfahren erforderlichen Falles selbst
übernehmen können.
Höntsch & Co., Niedersiedlitz.

Grosse Wirtschaft
Königl. Grosser Garten.
Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag
Kaffee-Konzert.
Beginn 4 Uhr.

Prinzeß Theater
Lichtspiele
Pragerstr 52
Donnerstag den 2. November
Heute
nochmals volkstümlicher Tag!
1 | 2 Eintrittspreise.

E. PASCHKY
Kontore und Lagerien:
Waldstrasse 1, Tel. 21634. **Wartner Str. 14, Tel. 14050**
Pilsener Str. 14. • 13102. **Rosenstraße 17. • 21655**
Klaunstraße 4. • 22257. **Dachstraße 27. • 21795**
Bismarckplatz 13. • 14182. **Torgauer Str. 10. • 21598**
Eingang Lindenaustr. **Trompeterstr. 5. • 22967**
Strieleser Str. 22. • 22806. **Reffelshorl. Str. 16. • 14114**
Jwaidauer Str. 137. • 14871. **Wotzenbaurstr. 24. • 19070**
In Brachtqualitäten
heute lebendfrisch:
Schollen zum Kochen u. Baden, Pfund **90 &**
Perldorsch, hochbelakt Pfund **145 &**
Kabljan, etwa mittelgroß Pfund **172 &**
Seekechte, bitenweiße Mittelgröße, Pfund **178 &**
Aus den Müchereien täglich frisch:
Prima Vollpöklinge.
Freitag Sonnabend wieder zu erwarten:
Feinste Lachsheringe,
Riften mit etwa 100 Stück Inhalt 58 &
Verband bröckelt gegen Nässe.

Kammer-Lichtspiele
Ein Werk
Ludwig Ganghofers
im Film
Beachten Sie unsere
nächsten Inserate.

H. Z. 14.
Wer übernimmt
Bearbeitung von Zünderkörpern?
Reicholt-Metallschrauben A.-G., Finsterwalde, H.-L.

Verantwortliche: Armin Kendorf, Dresden, (Grosch. 45-6-1)
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 14 Seiten.
Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadlanlage, bez. Abonne-
mentsbedingungen des Königl. Hof- und Hauptspielhanfes.

Nr. 304 „Dresdner Nachrichten“ 2. November 1916 Seite 8

Kenntnis und in verständlicher Auslegung der Forderungen... Bestimmungen die gute Wirkung erzielt hätten.

Staatsminister Graf Bismarck v. Schönhausen beantwortet die Interpellation... Der Vorkurs der Interpellation müsse den Eindruck erwecken, als ob in Sachen...

Abg. Poser (natf.): Die Arbeitgeberchaft habe sofort bei Eintritt der Notlage freiwillig eingegriffen... Die Unternehmung der Arbeiterlosen und Kriegerfamilien...

Abg. Schönlank (konf.): Auch die rechte Seite des Hauses sei damit einverstanden, daß der arbeitslos gewordenen... Textilarbeiterchaft eine ausreichende Unterstützung gewährt...

135 Patere mit im ganzen 15 000 Bänden über die Schwere... in der französischen Gefangenenerlager gefandt. Zum Weihnachtsfest 1915 wurden über 3000 Weihnachtsbriefe ins Feld geschickt.

Die Königl. Hofopernkapelle unter Leitung von... Direktor Hofmann, der im Oktober an 13 Abenden im Königl. Schauspielhaus zu Berlin gastierte...

Abg. Günther (D. Op.) bemängelt, daß der Vorstand... einzelne Vorkommnisse bei den Textilarbeitern verallgemeinert habe.

Abg. Poser (natf.) weist ebenfalls auf die Belastung... der Gemeinden hin, die ganz außerordentlich zugenommen habe.

Abg. Dr. Wehner (konf.): In Bezug auf die Beschaffung... von Heizmaterial und Winterkleidung müßten die Preisverordnungen eingehalten werden.

Abg. Rischke-Deusch (natf.) beantragt, den vorliegenden... Antrag Galtan zur weiteren Behandlung an die Reichstagsdeputation zu verweisen.

Abg. Poser (natf.) beantragt, den vorliegenden... Antrag Galtan an die Reichstagsdeputation zu übermitteln.

Vertilches und Sächsisches.

Jugenderziehung. Die Veronesen 807: ab Großhain... Gatt. St. vorm. 10 Uhr 47 Min., in Gattibus nachm. 12 Uhr 20 Min.

Landkammerwahl. Beim Reformationsfestgottesdienst... wurden an Kinder der ersten Klassen die Sünden aus der Luther-Stiftung in Gesamthöhe von 123,10 Mk.

Die Steuerbefreiungen für das kommende Jahr sind... in diesen Tagen einzusehen. Ein vortreffliches Hilfsmittel hierfür ist das im Verlage von G. Heinrich, Dresden-R., bereits im neunten Auflage erschienene Schriftchen 'Declarations- und Reklamations-Verfahren'.

Im Hof für abholte Frauen und Kinder, Rosenstraße 79... wurden im Monat Oktober 390 Personen aufgenommen und verpflegt, und zwar: 243 Frauen, 87 Mädchen, 60 Kinder, darunter 2 Säuglinge, Geborene 87 Personen.

Die Reichshofbibliothek an Schloß (Orzech.) soll vom... 1. Februar 1917 ab anderweitig auf sechs Jahre verpachtet werden. Bietungsfrist bis zum 20. November 1916 an die Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen einzuwenden.

Paul Deussen, der Kieler Philosoph und Indologe, in... Dresden als Leiter der letzten Tagung der Schopenhauer-Gesellschaft bekannt, hat kürzlich in Wien eine Vortragsfolge über Goethes 'Faust' gehalten.

Der Schriftsteller Arthur Dabillotte in Leipzig ist... noch nicht dreißigjährig, gestorben. Er sammelte aus Rothringen und widmete sich der Erneuerung der sächsischen Literatur und Kunst.

Wirtschaftlicher Bund vorzuziehender Künstler für... München und Umgebung. In einer gut besuchten Versammlung wurde in München im kleinen Saale des Oberpostamts die Gründung eines wirtschaftlichen Bundes vorzuziehender Künstler für München und Umgebung nach dem Dresdener Vorbild vorgenommen.

Eierverteilung.

1. Für die Woche vom 31. Oktober bis 6. November 1916 darf von dem zum Eierverkauf zugelassenen Geschäftlichen... 1 Ei auf jede Lebensmittelliste (gelbe und graue) abgegeben werden.

Der Rat zu Dresden.

Es wird und geschrieben: Die Leipziger Welt-Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik... die neben der Dresdener Englische-Ausstellung wohl als die eigenartigste deutsche Ausstellung gelten darf.

Im Buntten Theater im Zwölfpalast gelangt sei... gestern ein für Dresden vollständig neuer Spielplan zur Aufführung, in dessen Mittelpunkt die komische Gesellschaft 'Diebesgilde vor Sanssouci', sowie Frz. Wille Walden-Sternheim steht.

Dresdener Philharmonisches Orchester. Heute 4. vollständiges Sinfonie-Konzert. Leitung: Florenz Weener; Solistin: Kammerlängerin Julia Rahm-Kennebaum.

Ablicher Ritteranfall. Am Sonntag ist vom... Hanschenstein (im Schrammteichgebiet) der 18jährige Eisendreher Emil Ebermann aus Copitz 20 Meter tief abgestürzt.

Einige Familien bewußlos aufgefunden. Aus einer... im Hause Freiburger Straße 17 im ersten Stockwerk gelegenen Wohnung vernahm Hausbesitzer Adolph.

Die Feuerwehre wurde am Dienstag nach... Tharandter Ecke D. Schmidt-Straße gerufen. Dort waren die Schuttdächer der elektrischen Hochspannung der Straßenbahn gerissen.

Blasewitz. Vom 1. August bis 30. Oktober sind... der hiesigen Goldankaufsstelle Werte in Höhe von 67 182 Mark überbracht worden.

Die Kirche. In der hiesigen Kirche wurde am Reformations... tage eine musikalische Kriegsgandachi gehalten, bei der eine die Kirche bis zum letzten Platz füllende Zuhörerschaft bewohnte.

Die Kirche. Zu den von uns aus Anlaß des... Kämpelmannschen Jubiläums gebrachten Mitteilungen über die Gründung des Kurortes Weiher Hirsch werden wir um Mitteilung folgender Angaben gebeten.

Die Kirche. Zu den von uns aus Anlaß des... Kämpelmannschen Jubiläums gebrachten Mitteilungen über die Gründung des Kurortes Weiher Hirsch werden wir um Mitteilung folgender Angaben gebeten.

Donnerstag, den 2. November 1916.

Das Paradies der Regina Utermöhlen.

Roman von Anny v. Panhuy.

(21. Fortsetzung.)

Wiesing wollte die Sprechende unterbrechen. Ihre Einwände nachher, Herr Direktor. Jetzt bin ich im Zuge und muß zu Ende kommen. Also: Weshalb soll das Publikum die Burg nicht sehen, den Schauspiel der Sage, die sich durch das ganze Schauspiel windet? Wenden Sie die Einteilung des Schloßzimmers, verlegen Sie das Fenster, vor dem ich die Sage erzähle, von der rechten Wand mitten in den Prospekt. Lassen Sie ferner das Fenster breit sein, einen weiten Ausblick bieten. Sorgen Sie im Hintergrunde für eine materielle Beglückung mit Burgdekorationen und für das nötige Mondlicht. Mehr ist nicht nötig," schloß Regina und sah den Direktor fragend an.

Raum hatte sie die letzte Silbe hervorgebracht, als sie sich energisch in den Arm gekniffen fühlte und mühsam einen Aufschrei unterdrückte.

"Entschuldigen Sie, wenn's ein bißchen weh tat," meinte Wiesing lachend, "aber wenn ich mich freue, freue ich gern, wenn ich jukt jemand in der Nähe habe. Ist ja famos, ganz famos; was Sie mir eben vorschlugen. Wachen wir, machen wir!" Sein Gesicht ward ernster: "Aber wie sind Sie bloß darauf verfallen?"

"Sie stehen mir doch seitdem das Textbuch. Als ich das Schauspiel im Zusammenhange las, sah ich unwillkürlich diese Szene vor mir, wie ich es Ihnen schilderte."

"Sehen Sie immer so lebendig, wenn Sie Theaterstücke lesen?" fragte Wiesing gespannt.

"Nicht immer, aber sehr oft. Namentlich leit ich Ihrer Bühne angehört. Herr Direktor. Sie haben so eine eigene Art, Regie zu führen und Szenenbilder zu schaffen, daß es mir Vergnügen machte, darüber nachzudenken, ob ich das wohl auch könnte."

"Oh, hui!" — der kleine Herr schien zu überlegen — "jedenfalls danke ich Ihnen vorläufig für den prächtigen Hinweis." Seine Hände legten sich schon wieder in Bewegung. "Nun wollen wir also gleich mal umbauen."

Die Probe war zu Ende, Wiesing bat Regina, in sein Bureau zu kommen. Als die Schauspielerin eintrat, hielt er ihr ein Buch hin. "Hier habe ich etwas für Sie," nehmen Sie sich das einmal mit nach Hause, und wenn Sie's durchgesehen haben, wollen wir unsere Eindrücke darüber austauschen, wie Sie und ich uns die Szenenbilder und überhaupt das Ganze denken."

Regina griff dankend nach dem Buche. Sie empfand ein Frohgefühl, als hätte ihr der Direktor eine wunderschöne neue Rolle zugewiesen.

Schon unterwegs warf sie einen flüchtigen Blick hinein. Der Titel lautete: Die Fee aus dem Zauberwald. Ein Weihnachtsmärchen.

Aha, für die weihnachtlichen Kindervorstellungen, dachte sie.

In ihren freien Stunden beschäftigte sie sich nun gründlich mit der Lesüre. Und wie sie angeregt las, fliegen farbenreiche Bilder in greifbarer Deutlichkeit vor ihr auf, und voll Enthusiasmus brachte sie dem Direktor das Buch wieder.

"Nun wollen wir einmal hören, zu welchen Ergebnissen Sie bei dem Durchlesen des Weihnachtsmärchens gelangt sind," fragte er freundlich und bot Regina einen Stuhl an.

"Ach, Herr Direktor, ich habe mich beim Ausdenken der Szenerie nicht wenig begelübt, aber Sie werden vielleicht spotten, wenn ich Ihnen dieses Ausdenken erkläre. Und doch, als ich las und dabei alles so lebendig vor mir zu sehen meinte, da war mir's, als klänge dabei zugleich heller Kinderjubel über alle die Schönheit und Ueberrauschung an mein Ohr."

Wiesing schlug lächelnd eine Stelle des Buches auf und deutete darauf: "Wie denken Sie sich denn diese Szene: die Fee verläßt den Zauberwald und kommt zu dem kranken Kinde —?"

Kraut lachte: Sie scheinen noch nicht allzu lange den Schweiß solcher Taten verfließen zu haben, sonst würden Sie nicht so hinkende Vergleiche ziehen. Wenn es in unseren Tagen auch immerhin ausfällt, die Frau als Heilgötzin zu sehen, so kann ich mir doch ganz gut denken, daß dem in absehbarer Zeit nicht mehr so ist. Warum soll eine Frau nicht Regie führen können? Er sah den Spötter vor sich fragend an.

Die Gesundheit der Schulkinder.
 Im Herbst stellen sich bei vielen Kindern allerhand Katarrhe ein, die, mit leichtem Schnupfen und Husten beginnend, oft zu schweren Krankheiten des Gesamtorganismus führen können. Dem Kräfte, dem solche Fälle zur Behandlung überwiesen werden, sind ihre Entstehungsurachen nur selten völlig unbekannt. Er weiß, daß neun Zehntel aller plötzlich auftretenden Herbstkrankheiten der Kinder auf nasale Fäße zurückzuführen sind. Leider wissen die meisten Mütter nichts davon, daß ihr Mädel oder Junge mit kalten, feuchten Fäßen aus der Schule heimkehrt, denn das Kind beachtet das unangenehme Gefühl, das sie verursachen, nur selten und führt noch weniger Sorge darüber. So kommt es schließlich, daß ein Kind vom Morgen bis zum Abend trotz hinreichender Bewegung keine warme Fäße bekommt, da die feucht gewordenen Strümpfe die regelrechte Durchblutung des Fußes verhindern. So schnell nun derartige Erkältungskrankheiten aufzutreten pflegen, so langsam sind sie vielfach zu heilen, und in mancher sorgenvollen Stunde am Bette des fiebernden Kindes quält sich dann die Mutter mit Vorwürfen, daß sie nicht besser für sein Wohl gesorgt und in der Uebergangszeit ihr Augenmerk täglich auch auf die Beschaffenheit der Fußbekleidung ihres Lieblings gerichtet hat. Besser gekleidete Strümpfe, weite bequemere Schuhe und Klettverschlüsse zum Wechseln, ebenfalls doppelt vorhandene Einlegesohlen aus Stroh oder Kork gewähren einen gewissen Schutz gegen das Eindringen von Kälte und Nässe. Dabei muß aber das Oberleder und die Sohle durch gute Lederkumtere wasserdicht gemacht werden und die gebrauchten Schuhe wässen von innen durch Ausstopfen mit altem Zeitungspapier von aller Feuchtigkeit befreit werden. Außerdem aber sollte jede Mutter sich nach der Heimkehr der Kinder aus der Schule von der Beschaffenheit der Fäße ihrer Kinder eigenhändig überzeugen und bei festgestellter Kälte derselben sofort ein warmes Fußbad bereiten, das sie durch Zugießen von kaltem Wasser nach und nach während fünf Minuten bis auf zehn Grad abkühlt. Dann reibt sie die Fäße gut trocken, zieht trockene Strümpfe darüber und kann nun unbesorgt sein um etwaige Folgen der nasalen Fäße ihres Kindes.

Weibliche Schönheitsmittel als Drogenkür.
 Die Kunst, die dazu dient, der dürftigen Natur etwas nachzuhelfen, ist nicht immer sehr hoch eingeschätzt worden, ja, sie hat sogar in früheren Zeiten zu schlimmsten Ende führen können. Dies geht aus einem Verbot hervor, das das englische Parlament vor einigen hundert Jahren in folgendem Wortlaut erlassen hat: Alle Weibspersonen, ohne Rücksicht des Alters, Ranges oder Standes, seien sie Jungfrauen oder Witwen, welche nach Ausfertigung dieses Manifestes irgendwelchen der männlichen Untertanen seiner Majestät auf verräterische oder betrügerische Weise durch Schminke, Salben, Schönheitswasser, künstliche Nähne, falsches Haar, spanische Bolle, Schweiß, weite Röcke, hohe Absätze und ausgeschufte Hüften dazu verleiten, eine Ehe mit ihnen einzugehen, machen sich der Hexerei schuldig und haben die auf dieses Verbrechen Verübenden gesetzlichen Strafen zu erwarten. Auch soll jede solche Ehe, wenn das betreffende Frauenstamm der Hexerei schuldig befunden worden, als ungültig ästimiert werden. — Deutliche Betrachtet man derartige "Drogenkür" dann doch mit wesentlich milderem Augen.

Ein Wunsch.
 Von Kanonier R. Zeißig.
 Weiß ist dein Kalk, wie Schnee so weiß, o Frankreich, grünes Land! Daraus troff Blut so rot und heiß, Herzblut vom Sachsenland!
 Dabei wohl manche Mutter weint um ihren liebsten Sohn. Der ist mit Tausenden vereint und schläft bei Mauer und Moth.
 Auf Hügeln braune Kreuze sind, da steden Heime drauf. Es hebt ein kalter, fremder Wind die Blumen jählings auf.
 Die Toten aber schreut es nicht: Es sind im Heimatlant die tapfern Seelen lieb und licht dem Volk ins Herz gebrannt!
 Veat meinen Leib ihr Irrendwo auch unter fremden Stein, wollt' ich wie meine Brüder so im Dera der Heimat sein!

Polze
 oder Polze
 nach und nach
 vorzüglich
Flemingstr. 33
 Franz Richter
 Schloßgasse 1 bis 51/52

Kleine Neuheiten wollen Sie an Ihrem Kleide eine Neuheit anbringen, die anmutig Ihr Aussehen hebt, die freundlich, unauffällig, reizvoll das einfachste, schlichteste Gewand verschönert? Dann fragen Sie die kleine Neuheit, die die große Neuheit ist, einen jener duftigen Kragen, welche so leicht anzubringen sind und so unendlich viel bedeuten in der Bervollständigung des Gesamteindrucks. Sehen Sie sich auch unsere anderen kleinen Neuheiten an — die entzücken, ohne aufzufallen. Ein großes Schaufenster an der Kreuzkirche zeigt unsere letzten Neueingänge, die zwanglos auch an unserem Modewaren-Lager in Augenschein genommen werden können.

Modehaus Renner
 Dresden / Altmarkt

Beispiele im Bild
 Kleiden, Glasballen m. Tupfen best. w. 1.95 resp. 2.15
 Kleiden, Glasballen, Faltenform, weiß, Glasballen m. Knöpfen, sehr schön 1.10 — 95

Haarneze billiger!
 Größe . 28/30 32/36
 Dugend . 3.50 4.—
 Stck . 35 40

Haubenneze
 Dugend . 5.— 5.50
 Stck . 50 55

Haarmanufaktur
Frau Emma Schulte,
 Wildstrasser Straße 40, 11.

Kartoffelhorden
Obsthorden
Donath
 Tippelbiswalder Platz 2

Kristall
 Glas-, Steingut-, Porzellan-,
 Gebrauchs- u. Zierrgegenstände
 Königl. Hof- **Anhäuser** Königl. Hof- **Johannstr.**



Damen
 und
Herren
 finden bei mir noch reichliche Auswahl in
guter, alter Friedensware.

.....

Anzug-, Paletot- und Hosenstoffe, Herrenstoffe zu Damen-Kostümen, -Röcken, -Jacken u. -Mänteln, schwarze Tuche, schwarze und blaue Kammgarne und Cheviots, Stoffe für Knabenkleidung usw.

Otto Zschoche Nachf.
 Wallstrasse 25
 Eckhaus Breite Str.

Gegründet 1873.

Vegetabil. Haarbalsam

gibt grauen Haaren die ursprüngliche Farbe wieder.
 Kein gewöhnl. Färbemittel.
 — Erfolg garantiert. —
 Zahlreiche Anerkennungen.
 Preis 2 A 70 und 5 A
Mod. Kosmetik, Dresden, Waisenhausstr. 30.

Regina warf nur einen flüchtigen Blick in das Buch, schaute gerade vor sich hin und ihre Augen verflüchteten sich wie in sanfter Träumerei.

„Schade, hätte gern meine Freude ausgelassen,“ schmunzelte der und fügte scherzend hinzu: „Aber wenn Sie nicht wollen, werde ich mir das Aneisen wohl verschreiben müssen.“

„Aber Herr Direktor, ich sollte —“ Regina jubelte innerlich, es wäre ja wunderbar, wenn sie das hübsche Märchen den Kindern so vorführen lassen dürfte, wie sie es sich ausgedacht.

„Ich werde es mit den Proben so einrichten, daß Ihnen nicht allzu viel Mehrarbeit entsteht,“ sagte Wiefing. „Eigentlich sollte ja Regineur Losen das Dina auf die Beine stellen, aber über solche äppige Phantasie wie Sie, Fräulein Utermöhlen, verfügt der alte Losen natürlich nicht.“

18. Kapitel.

Das war heute ein Ereignis. Frau Kraut ging ins Theater. Zur ersten Aufführung des neuen Stückes: „Wenn die Hoffnung stirbt“.

„Immer wieder überzeugte sie sich, ob der Duft auf dem Bett vom Kuffchen bereit lag, und ob der Mantel noch über dem Hügel am Lärnaegel hing.“

„Kraut hatte Vorderplätze in einer Parterreloge besorgt, weil er gedacht hatte, die Mutter würde sich darin ungenierter fühlen als im Parkett.“

„Was möchte wohl in dem Herzen der schlichten Frau vorgehen, welche Gedanken mochten in ihrem Kopfe kreieren, während sie hier saß und auf den Augen-

Blick wartete, in dem sich der schöngemalte Vorhang vor ihr heben sollte. Die vielen Menschen hatten sie verblüfft, aber zugleich war Stolz in ihr wachgeworden.“

„Nach dem dritten Ringelreihen wurde es plötzlich dunkel im Hause und die Rampenlichter flammten auf.“

„Warum gehe denn die Lichter aus? Ob e Unglück geschehe ist?“ rief Frau Kraut halblaut und ängstlich hervor und krampfte ihre eine Hand fest um den Arm ihrer Begleiterin.“

„Gute Sie, der Ander und das Fräulein,“ flüsternte die alte Frau erregt und lauschte eifrig, daß ihr kein Wort von der Unterhaltung auf der Bühne entging.“

„So hab' ich mir das net vorgestellt, ich habe immer gedacht, die hüppe und schreie und mache Pöffe im Theater.“

„Aber das hängt jahtem an wie e spannender Roman, wo mer jede Abend e Stücke zu lese kriegt un sich immer schon uff die Fortsetzung freut.“

„Nach dem zweiten Akt, in dem die Handlung den Höhepunkt erreichte, liefen Frau Kraut große schwere Tränen aus den Augen.“

„Mit der Erzählung der Burgfuge im dritten Akt holte sich Regina einen persönlichen Erfolg, der, wie die Zeitungen später schrieben, zum Teil auch auf Rechnung der künstlerischen Szenarie zu setzen war.“

„Der dritte Akt schloß unter donnerndem Applaus und der Autor, geführt von den Hauptdarstellern Regina Utermöhlen und Leander Kraut, wurde immer wieder hervorgerufen.“

„Kraut ist ein ganz hervorragender Künstler,“ klang eine Stimme von nebenan.“

„Habe Sie gehört?“ Die alte Nischenschneiderwitwe bog sich näher zu der Rechen-Schneider.“

„Bon jenem Abend an behandelte Frau Kraut ihren Sohn mit einer ansehnlichen Achtung, so daß der Schauspieler oft darüber lachen mußte.“

„Regina war jetzt wieder auf dem besten Wege, das „Wespen“ der Erinnerung, das durch das Zusammentreffen mit Walter Dennefeld heraufbeschworen worden war, zu überwinden.“

„Ich sehe jetzt schon ein, daß ich mir in Ihnen einen feinen Hilfsregisseur heranzüchte,“ meinte Wiefing einmal, und ein anderes Mal: „Sie haben ein ausgeprochenes Regietalent.“

„Unter den Ensemblemitgliedern gab es ein großes Gezischel und Staunen, als es hieß, die Regie des Märchens „Die Fee aus dem Zauberwald“ führe Regina Utermöhlen.“

„Man möchte fast annehmen, man wäre an einer kleinen Schwirze, wo der Herr Direktor Seitel anfliegen geht und die Frau Direktor die Schwärze in Szene setzt,“ spöttelte einer.“

Wildunger Helenenquelle bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss. FÜRSTLICHE Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei. 1915 Besuch 9306. 1915 Flaschenversand 1800738.

Haupt- Depot in Dresden: H. Fietnus Witwe, Mohren-Apotheke, Johannes-Strasse 23. C. Stephan, Mineralwasser-Großhdlg., Bautzner Strasse 16.

Versicherungen mit Einschluß der Kriegsgefahr. Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger) Leipzig - Thomasring 21. Ohne Extraprämie beim Eintritt. Bequeme Deckung der Kriegsschädenbeiträge aus den künftigen Dividenden oder aus der auch im Kriegsterbefall sofort und voll zahlbaren Versicherungssumme.

Hof- u. Kammerlieferant. In meiner Spezial-Abteilung für INNEN-DEKORATION sind farbenprächtige u. interessante Neuheiten eingetroffen in bedruckten Satins, Kretonnes, Leinen, Seiden. Ich empfehle meine Selbstanfertigung (nach Besprechung oder Zeichnung) jeglicher Dekoration, wie Bettdecken, Steppdecken, Tischdecken, Daunendecken, Gardinen, Bettverkleidungen, Lampenschirme, Bettschirme. Spezialität: Tochterzimmer-Möbel u. Ausstattungen. Bitte mein Fenster Scheffelstraße zu beachten. Herm. Mühlberg, Webergasse-Scheffelstr. Wallstraße.

Bänder, Knöpfe, Spitzen, Rüschen, Nähartikel. nur die besten deutschen Erzeugnisse, seit Jahren erprobt und bewährt. Alfred Bach. Hauptgesch.: Hauptstrasse 3 (Neus. Rathaus), Filialen: Grunaer Strasse 17, Bönischplatz 1, Annenstrasse 39, Alaunstrasse 27, Horabergstr. 15 B, Am See 44 und Pötschappel.

Grosse Posten feine Pelzstola u. Muffe. Kragen und Pelorien in Seal, Altis, Skunk, Wacker, div. Füchse, Persianer, Nerz, Hermeline, Feh usw. Diesjährige Einstellungsmodelle in feinsten Verarbeitung und Qualität sowie ein Vosten Pelzwesten sehr preiswert zu verkaufen. Besichtigung ohne Kaufzwang. Pelz-Rich. Bulge, 22, I. Vittoriastraße 22, I. Silber, Brillanten, Pfandheime kauft Schmid, Imalienplatz 1. n